

Zwischenbericht zum 31. März 2010



Konzernzwischenlagebericht

- **Guter Start ins neue Geschäftsjahr**
- **Ergebnis mehr als verdoppelt**
- **Neue Geschäftsfeldstruktur eingeführt**

Bilfinger Berger ist mit einem guten ersten Quartal ins Geschäftsjahr 2010 gestartet. Leistung und Auftragseingang liegen auf Vorjahresniveau, der Auftragsbestand ist weiter gestiegen. Das EBIT aus fortzuführenden Aktivitäten und das Konzernergebnis haben sich im Vergleich zum Vorjahreszeitraum mehr als verdoppelt.

Wie bereits berichtet, wollen wir uns von Bilfinger Berger Australia trennen. Mit den freiwerdenden Mitteln wird die Expansion unserer Dienstleistungsaktivitäten vorangetrieben. Gleichzeitig führt dies zu einer erheblichen Verkleinerung des Baugeschäfts. Der Verkaufsprozess von Bilfinger Berger Australia kommt wie geplant voran. Der Börsengang ist eingeleitet, als Zeitpunkt ist Mitte des Jahres vorgesehen. Daher werden die Kennzahlen dieser Gesellschaft nicht mehr in unseren Geschäftsfeldern, sondern unter *nicht fortzuführende Aktivitäten* ausgewiesen. Alle im vorliegenden Zwischenbericht genannten Zahlen beziehen sich, soweit nicht anders angegeben, auf die fortzuführenden Aktivitäten unseres Konzerns.

Kennzahlen des Konzerns

in Mio. €	3/2010	3/2009	Δ in %	12/2009
Leistung	1.773	1.777	0	7.727
Auftragseingang	2.122	2.127	0	7.696
Auftragsbestand	8.941	8.421	6	8.362
EBIT aus fortzuführenden Aktivitäten	49	23	113	173
EBIT aus nicht fortzuführenden Aktivitäten	30	20	50	77
EBIT gesamt*	79	43	84	250
Ergebnis nach Ertragsteuern aus fortzuführenden Aktivitäten	26	8	225	83
Ergebnis nach Ertragsteuern aus nicht fortzuführenden Aktivitäten	22	15	47	60
Konzernergebnis*	48	23	109	140
Ergebnis je Aktie (in €)*	1,10	0,60	83	3,79
Investitionen	72	114	-37	496
davon Sachanlagen	26	24	8	135
davon Finanzanlagen	46	90	-49	361
Mitarbeiter	60.374	54.970	10	61.027

* beinhaltet fortzuführende und nicht fortzuführende Aktivitäten

Angesichts der weiter wachsenden Bedeutung unserer Dienstleistungsaktivitäten haben wir mit Beginn des Berichtsjahres 2010 eine neue Geschäftsfeldstruktur eingeführt, die sich wie folgt gliedert:

- *Industrial Services*
Das Geschäftsfeld Industrial Services umfasst Dienstleistungen zur Wartung und Instandhaltung von Industrieanlagen.
- *Power Services*
Das Segment Power Services beinhaltet Wartung und Modernisierung sowie Lieferung und Montage von Komponenten für Kraftwerke.
- *Building and Facility Services*
Im Geschäftsfeld Building and Facility Services liegt der Schwerpunkt auf Leistungen rund um die Immobilie. Dieses Segment setzt sich aus dem deutschen Hochbaugeschäft und den Facility Services zusammen. Hinzu kommen baunahe Dienstleistungen, die von Deutschland aus für Julius Berger Nigeria PLC erbracht werden.
- *Construction*
Das Geschäftsfeld Construction umfasst die Ingenieurbauaktivitäten des Konzerns.
- *Concessions*
Im Segment Concessions berichtet Bilfinger Berger über sein Betreibergeschäft.

Auch die Rechtsform unserer Gesellschaft wird sich ändern: Der Formwechsel von Bilfinger Berger in eine Aktiengesellschaft europäischen Rechts, den die Hauptversammlung am 15. April 2010 beschlossen hat, wird voraussichtlich im Herbst 2010 vollzogen.

Auftragsbestand gestiegen

Leistung und Auftragseingang waren in den ersten drei Monaten des Jahres mit 1.773 Mio. € beziehungsweise 2.122 Mio. € stabil. Der Auftragsbestand lag Ende März mit 8.941 Mio. € um 6 Prozent über dem Vergleichswert.

EBIT und Konzernergebnis mehr als verdoppelt

Das EBIT aus fortzuführenden Aktivitäten hat sich mit 49 (Vorjahr: 23) Mio. € mehr als verdoppelt, das EBIT einschließlich der nicht fortzuführenden Aktivitäten ist auf 79 (Vorjahr: 43) Mio. € gestiegen. Das Zinsergebnis verminderte sich auf -9 (Vorjahr: -7) Mio. €. Das Ergebnis nach Ertragsteuern aus fortzuführenden Aktivitäten lag bei 26 (Vorjahr: 8) Mio. €. Hinzu kommt aus unseren nichtfortzuführenden Aktivitäten ein Ergebnis nach Ertragsteuern in Höhe von 22 (Vorjahr: 15) Mio. €. Das Konzernergebnis ist auf 48 (Vorjahr: 23) Mio. € angestiegen.

Die wirtschaftlichen Risiken, die sich aus dem Einsturz des Kölner Stadtarchivs im Jahr 2009 ergeben könnten, haben wir analysiert. In Anbetracht der Sachlage und des bestehenden Versicherungsschutzes ist die Bildung von Rückstellungen aus heutiger Sicht nicht erforderlich.

Ausblick

Die fortzuführenden Aktivitäten von Bilfinger Berger hatten im Jahr 2009 ein Leistungsvolumen von 7,7 Mrd. €, es wurde ein EBIT in Höhe von 173 Mio. € und ein Konzernergebnis von 80 Mio. € erwirtschaftet. Für das Geschäftsjahr 2010 rechnen wir mit einer Zunahme der Leistung sowie einer überproportionalen Steigerung von EBIT und Konzernergebnis. Das Australiengeschäft wird bis zur beabsichtigten Veräußerung noch zum Konzernergebnis beitragen. Hinzu käme der Veräußerungsgewinn.

Solide Finanzlage

Der Bestand an liquiden Mitteln ist zum Ende des ersten Quartals erwartungsgemäß zurückgegangen, er verringerte sich auf 410 (Ende 2009: 798) Mio. €. Die liquiden Mittel der Bilfinger Berger Australia in Höhe von 219 Mio. € zum 31. März 2010 sind darin nicht mehr enthalten. Ein weiterer Grund für den Rückgang ist der im Jahresverlauf für unser Geschäft typische Anstieg des Working Capital. Der operative Cashflow aus fortzuführenden Aktivitäten hat sich dennoch auf -134 (Vorjahr: -215) Mio. € verbessert. Die Investitionen in Finanzanlagen beliefen sich auf 46 (Vorjahr: 90) Mio. €, sie betreffen mit 26 Mio. € Kapitaleinzahlungen im Betreibergeschäft sowie mit 20 Mio. € Akquisitionen im Dienstleistungsbereich. Die Investitionen in Sachanlagen lagen bei 26 (Vorjahr: 24) Mio. €.

Die Bankverbindlichkeiten – ohne Projektkredite auf Non Recourse-Basis, für die Bilfinger Berger nicht haftet – summierten sich auf 285 (Ende 2009: 354) Mio. €. Auch hier sind die auf Bilfinger Berger Australia entfallenden Verbindlichkeiten in Höhe von 71 Mio. € zum Ende des ersten Quartals 2010 nicht mehr berücksichtigt.

Mitarbeiterzahl gestiegen

Die Zahl der Mitarbeiter ist akquisitionsbedingt auf 60.374 (Vorjahr: 54.970) gestiegen. Im Inland hat sich der Personalstand auf 24.591 (Vorjahr: 23.933) Mitarbeiter, im Ausland auf 35.783 (Vorjahr: 31.037) Mitarbeiter erhöht.

Desertec-Initiative beigetreten

Im April ist Bilfinger Berger der Desertec Industrial Initiative als Associated Partner beigetreten. Das Projekt hat zum Ziel, bis zum Jahr 2050 rund 15 Prozent des europäischen Strombedarfs mit Sonnen- und Windenergie aus Nordafrika und dem Nahen Osten zu decken. Dort sollen ausgedehnte Solar- und Windkraftanlagen Strom produzieren. Als Partner der Energiewirtschaft verfügen wir über langjährige Erfahrungen bei Installation, Wartung und Instandhaltung von Anlagen zur Erzeugung regenerativer Energie. Schon heute stellen wir den effizienten Betrieb solarthermischer Kraftwerke in Spanien und Nordafrika sicher.

Chancen und Risiken

Gegenüber den im Geschäftsbericht 2009 dargestellten Chancen und Risiken haben sich keine wesentlichen Änderungen ergeben. Für alle erkennbaren Risiken ist Vorsorge getroffen, bestandsgefährdende Risiken bestehen nach unserer Einschätzung nicht.

Entwicklung in unseren Geschäftsfeldern

Leistungs- und Auftragsübersicht	Leistung		Auftragseingang		Auftragsbestand		Leistung
	3/2010	Δ in %	3/2010	Δ in %	3/2010	Δ in %	
in Mio. €							2009
Industrial Services	660	20	785	26	2.332	41	2.249
Power Services	260	15	286	-6	1.198	2	1.017
Building and Facility Services	490	-16	735	5	2.443	4	2.529
Construction	352	-16	277	-43	2.895	-10	1.938
Konsolidierung, Sonstiges	11		39		73		-6
Fortzuführende Aktivitäten	1.773	0	2.122	0	8.941	6	7.727

EBIT nach Geschäftsfeldern

in Mio. €	3/2010	3/2009	Δ in %	12/2009
Industrial Services	27	24	13	118
Power Services	17	14	21	73
Building and Facility Services	6	3	100	58
Construction	-1	-16		-73
Concessions	4	2	100	14
Konsolidierung, Sonstiges	-4	-4		-17
Fortzuführende Aktivitäten	49	23	113	173

Industrial Services

- **Wachstum durch Übernahme von MCE**
- **Ergebnis erneut gesteigert**

Im Geschäftsfeld Industrial Services sind Leistung, Auftragseingang und Auftragsbestand im Zuge der Übernahme von MCE deutlich gewachsen. Das EBIT wurde auf 27 (Vorjahr: 24) Mio. € gesteigert.

Wichtige Branchen wie die Pharmaindustrie oder die Energiewirtschaft zeigten eine stabile Nachfrage. So haben wir mit RWE Power Verträge über Gerüstbauleistungen an den Tagebaustandorten Garzweiler, Hambach und Inden geschlossen. In Großbritannien wurden mit internationalen Öl- und Gaskonzernen langlaufende Rahmenverträge für Industriedienstleistungen unterzeichnet.

Chemische Industrie und Petrochemie haben die rückläufige Auslastung des vergangenen Jahres überwunden, so dass wir im weiteren Jahresverlauf mit positiven Impulsen rechnen. Zu Beginn des Jahres hat die BASF die Rahmenverträge mit Bilfinger Berger für die Standorte Ludwigshafen und Schwarzheide verlängert. Die Leistungen umfassen Isolierung, Gerüstbau, Korrosionsschutz und Rohrleitungsbau.

Die Integration des Ende 2009 übernommenen Industrie- und Kraftwerksdienstleisters MCE wurde erfolgreich abgeschlossen. Der Großteil der Aktivitäten mit einer Leistung von knapp 700 Mio. € und rund 5.000 Beschäftigten gehört nun zu Bilfinger Berger Industrial Services. Aktivitäten mit rund 120 Mio. € und 500 Mitarbeitern sind bei Bilfinger Berger Power Services angesiedelt.

Für das Gesamtjahr 2010 erwarten wir im Geschäftsfeld Industrial Services einen Anstieg der Leistung und eine weitere Steigerung des Ergebnisses.

Kennzahlen Industrial Services

in Mio. €	3/2010	3/2009	Δ in %	12/2009
Leistung	660	549	20	2.249
Auftragseingang	785	623	26	2.402
Auftragsbestand	2.332	1.654	41	2.040
Investitionen in Sachanlagen	12	9	33	49
EBIT	27	24	13	118

Power Services

- **Hohe Auslastung der Kapazitäten**
- **Weitere Ergebnissteigerung**

Die Leistung im Geschäftsfeld Power Services hat mit der Übernahme von Teilen der MCE zugenommen. Der Auftragseingang erreichte nicht ganz die Höhe des sehr starken Vorjahreszeitraums, übertraf aber den Wert der Leistung. Der hohe Auftragsbestand bildet eine solide Grundlage für eine gute Auslastung der Kapazitäten. Das EBIT wurde auf 17 (Vorjahr: 14) Mio. € gesteigert.

Die Folgen der Wirtschaftskrise und Diskussionen im politischen Raum verzögern in einigen Ländern Europas den Bau neuer Kraftwerke. Auch in Deutschland stehen einige Projekte in Frage. Dies wird jedoch zwangsläufig zu höheren Investitionen in die Wartung und Ertüchtigung vorhandener Kraftwerke führen, die bei fehlenden Ersatzinvestitionen länger laufen müssen.

In Südafrika, wo unsere Power Services etwa 70 Prozent der installierten Kraftwerkskapazitäten des Landes warten und instandhalten, ist der

Bedarf an zusätzlichen Anlagen weiterhin sehr hoch. In der Nähe von Pretoria haben wir einen neuen Fertigungsstandort für Kraftwerkskomponenten errichtet, von dem aus bereits mehrere große Aufträge bearbeitet werden. Ende April 2010 ist dort die erste Großinduktionsbiegeanlage in Afrika für die Bearbeitung hochdruckfester Rohrleitungen in Betrieb gegangen. In den vergangenen beiden Jahren haben wir in diesem Land mehr als 30 Mio. € investiert.

Neue Aufträge im ersten Quartal betrafen den Umbau der Feuerung eines Kessels von Kohle auf Biomasse im belgischen Kraftwerk Rodenhuize, die Lieferung und Montage weiterer Hochdruckrohrleitungen für das niederländische Kraftwerk Eemshaven sowie den Austausch von Anlagenteilen im Kraftwerk Qurayyah in Saudi Arabien.

Im Geschäftsfeld Power Services rechnen wir für das Gesamtjahr 2010 mit einer Zunahme der Leistung und einem weiter steigenden Ergebnis.

Kennzahlen Power Services

in Mio. €	3/2010	3/2009	Δ in %	12/2009
Leistung	260	227	15	1.017
Auftragseingang	286	305	-6	1.024
Auftragsbestand	1.198	1.179	2	1.137
Investitionen in Sachanlagen	6	4	50	28
EBIT	17	14	21	73

Building and Facility Services

- Auftragseingang gewachsen
- Ergebnis verbessert

Im Geschäftsfeld Building and Facility Services ist die Leistung durch den Einfluss des harten Winters sowie die planmäßige Reduzierung des Hochbaugeschäfts gesunken. Beim Auftragseingang wirkten sich neue Aufträge aus Nigeria und neue Rahmenverträge im Immobilienservice positiv aus. Das EBIT hat sich auf 6 (Vorjahr: 3) Mio. € verbessert.

Auf dem deutschen Hochbaumarkt ist die Nachfrage angesichts fehlender Impulse aus der Privatwirtschaft rückläufig. Unser spezielles Know-how für nachhaltiges Bauen und Energiemanagement prädestiniert uns für Partnering-Modelle mit privaten Kunden und Public Private Partnership Projekte der öffentlichen Hand. Nachhaltige Immobilienkonzepte stoßen bei Investoren und Nutzern auf immer höheres Interesse.

Im Gebäudemanagement verfügen wir über eine solide Grundausslastung. Unsere langjährigen Partnerschaften mit Großkunden haben sich in wirtschaftlich schwierigen Zeiten bewährt.

So wurden im ersten Quartal Rahmenverträge mit IVG, Nokia und Axa im Gesamtvolumen von 70 Mio. € verlängert oder neu abgeschlossen. Die Vertragslaufzeiten liegen zwischen fünf und acht Jahren. Der anhaltende Trend zum Outsourcing des Gebäudemanagements bietet Bilfinger Berger auch künftig gute Chancen.

Für die Beteiligungsgesellschaft Julius Berger Nigeria erbringt Bilfinger Berger von Deutschland aus Ingenieur- und Einkaufsleistungen und unterstützt sie mit Fachpersonal. In diesem Geschäft mit baunahen Dienstleistungen war im ersten Quartal eine gute Auslastung zu verzeichnen.

Für das Gesamtjahr 2010 rechnen wir im Geschäftsfeld Building and Facility Services aufgrund des reduzierten Hochbauvolumens mit einer geringeren Leistung. Wir erwarten ein EBIT über dem Wert des Vorjahres.

Kennzahlen Building and Facility Services

in Mio. €	3/2010	3/2009	Δ in %	12/2009
Leistung	490	582	-16	2.529
Auftragseingang	735	701	5	2.481
Auftragsbestand	2.443	2.348	4	2.181
Investitionen in Sachanlagen	2	3	-33	17
EBIT	6	3	100	58

Construction

- **Leistung planmäßig zurückgeführt**
- **Erhebliche Ergebnisverbesserung**

Vor dem Hintergrund der planmäßigen Verkleinerung des Baugeschäfts waren Leistung und Auftragseingang im Geschäftsfeld Construction rückläufig. Das EBIT des ersten Quartals hat sich mit -1 (Vorjahr: -16) Mio. € erheblich verbessert.

Der Schwerpunkt unserer Ingenieurbauaktivitäten liegt künftig in Deutschland und im europäischen Ausland. Dort finden wir insgesamt gute Rahmenbedingungen vor. Außerhalb Europas engagieren wir uns in Zukunft vor allem als Technologiepartner einheimischer Unternehmen. Dabei werden nur begrenzte Projektrisiken eingegangen.

In Deutschland haben wir den Auftrag erhalten, die Offshorebasis in Cuxhaven um einen weiteren Liegeplatz zu erweitern. In Großbritannien bietet der anstehende Bau weiterer großer Offshore-Windparks Chancen, die wir nutzen wollen. Auch in den skandinavischen Ländern verfügen wir über gute Perspektiven. Dort haben wir einen weiteren Auftrag zum Bau eines Tunnels für den Autobahnring um Stockholm erhalten. Unsere Gesamtauftragsvolumen bei diesem Projekt liegt nun bei über 200 Mio. €. In Polen sind wir ebenfalls mit zahlreichen Projekten am Ausbau der Verkehrsinfrastruktur beteiligt.

Im Gesamtjahr 2010 wird die Leistung im Geschäftsfeld Construction weiter zurückgeführt. Wir rechnen mit einem deutlich positiven Ergebnis.

Kennzahlen Construction

in Mio. €	3/2010	3/2009	Δ in %	12/2009
Leistung	352	417	-16	1.938
Auftragseingang	277	489	-43	1.749
Auftragsbestand	2.895	3.217	-10	2.962
Investitionen in Sachanlagen	5	6	-17	38
EBIT	-1	-16		-73

Das Projekt Nord-Süd-Stadtbahn Köln hat in den Medien zu einer umfangreichen Berichterstattung über Bilfinger Berger geführt.

Das beim Bau der U-Bahn in Köln festgestellte Fehlverhalten einzelner Mitarbeiter ist inakzeptabel und unvereinbar mit den Werten, für die Bilfinger Berger steht. Festzuhalten ist jedoch: Es besteht nach heutigem Kenntnisstand kein Zusammenhang zwischen dem Einsturz des Kölner Stadtarchivs im vergangenen Jahr und den Verdachtsmomenten beim Bau von Schlitzwänden. Auch die Staatsanwaltschaft sieht dafür keine Anzeichen und führt daher getrennte Ermittlungsverfahren.

In der Diskussion stehen Spezialtiefbauarbeiten. Spezialtiefbau ist eine historisch gewachsene Kernkompetenz von Bilfinger Berger. Im Jahr 2009 wurde in diesem Bereich mit 350 Mitarbeitern ein Umsatz von 100 Mio. € erzielt. Gleichwohl wurde jedoch die Qualität der Arbeit von Bilfinger Berger insgesamt in Zweifel gezogen. Dazu ist festzuhalten: Bilfinger Berger verfügt über ein vielfach bewährtes System, um die Qualität seiner Arbeit zu gewährleisten. Ernst & Young hat die Funktionsfähigkeit unserer internen Kontrollsysteme im Baugeschäft bestätigt.

Damit es bei der Umsetzung der Systeme vor Ort nicht zu Lücken kommt, hat der Vorstand eine unabhängige Expertengruppe eingesetzt, die die Handhabung des Qualitätsmanagements in allen Einheiten des Ingenieurbaus überprüft. Die Leitung obliegt dem anerkannten Bauexperten Prof. Claus Jürgen Diedrichs, der viele Jahre an der Bergischen Universität Wuppertal lehrte.

Diese vorsorgliche Maßnahme sollte nicht missverstanden werden. Bilfinger Berger hat sich nicht nur in Deutschland, sondern auch international, gerade mit hohen Sicherheitsstandards, technischer Kompetenz und Qualitätsarbeit einen sehr guten Namen gemacht. Die Ereignisse in Köln haben uns dennoch veranlasst sicherzustellen, dass unsere Systeme sowohl in ihrer Funktion als auch in ihrer Wirksamkeit höchste Anforderungen erfüllen.

Concessions

- **Neues Verkehrsprojekt in Australien**
- **Eigenkapitalbindung nähert sich Zielgröße**

Unser im Geschäftsfeld Concessions zusammengefasstes Betreiberportfolio beinhaltete zum Stichtag 27 Projekte. Die Eigenkapitalbindung ist auf 364 Mio. € angestiegen, das in Objektgesellschaften eingezahlte Eigenkapital erhöhte sich auf 167 Mio. €. Das EBIT verbesserte sich auf 4 (Vorjahr: 2) Mio. €.

Anfang 2010 wurde eine von Bilfinger Berger geführte Projektgesellschaft ausgewählt, um im australischen Bundesstaat Victoria eine 25 Kilometer lange Schnellstraße auf Grundlage eines Verfügbarkeitsmodells zu verwirklichen. Wir investieren dort 26 Mio. € Eigenkapital.

Ende März wurde in Ungarn ein weiteres Teilstück der Autobahn M6 in Betrieb genommen. Den 65 Kilometer langen Abschnitt haben wir in einer Rekordbauzeit von nur 18 Monaten fertiggestellt. Während der 28-jährigen Betriebsphase stellen wir die Verfügbarkeit der neuen Autobahn sicher und erzielen durch ein vertraglich festgelegtes Entgelt des Staates kontinuierliche Einnahmen.

Wir erwarten, dass sich die Rahmenbedingungen für privatwirtschaftliche Betreiberprojekte weiter verbessern. Auch künftig werden wir ausschließlich Projekte mit einem attraktiven Chancen-Risiko-Profil verfolgen.

Unser investiertes Eigenkapital nähert sich der Zielgröße von 400 Mio. €. Die Veräußerung reifer Projekte oder die Beteiligung von Partnern an unseren Portfolien sind unverändert Teil unseres Geschäftsmodells. Derzeit werden attraktive Verwertungsmöglichkeiten sondiert. Für das Gesamtjahr 2010 rechnen wir im Geschäftsfeld Concessions wiederum mit einem positiven Ergebnis.

Kennzahlen Concessions

Anzahl / in Mio. €	3/2010	3/2009	12/2009
Projekte im Portfolio	27	25	26
davon in Bau	9	14	8
Eigenkapitalbindung	364	334	340
davon eingezahlt	167	118	140
EBIT	4	2	14

Nicht fortzuführende Aktivitäten

- Unverändert positives Marktumfeld
- Auftragsbestand auf Rekordhöhe

Bilfinger Berger Australia bewegt sich weiterhin in einem positiven Marktumfeld. Die Leistung ist im ersten Quartal des Jahres 2010 wechselkursbedingt weiter gewachsen. Der starke Auftragszugang führte zu einem Auftragsbestand auf Rekordhöhe, der die Basis für ein wiederum erfolgreiches Geschäftsjahr bildet. Das EBIT belief sich auf 30 (Vorjahr: 20) Mio. €.

Kennzahlen Bilfinger Berger Australia

in Mio. €	3/2010	3/2009	Δ in %	12/2009
Leistung	677	641	6	2.676
Auftragseingang	877	602	46	3.433
Auftragsbestand	3.839	2.550	51	3.342
Investitionen in Sachanlagen	4	6	-33	27
EBIT	30	20	50	77

Konzernzwischenabschluss

Der Konzernzwischenabschluss zum 31. März 2010 ist wie der Konzernabschluss 2009 nach den Richtlinien des International Accounting Standards Board (IASB), London, erstellt und entspricht den Anforderungen des IAS 34. Er umfasst nicht alle in einem vollständigen Konzernabschluss enthaltenen Informationen und Angaben und ist daher in Verbindung mit dem Konzernabschluss zum 31. Dezember 2009 zu lesen. Die im Anhang des Konzernabschlusses 2009 erläuterten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wurden unverändert angewendet. Ergänzend sind ab dem 1. Januar 2010 die geänderten Vorschriften des IFRS 3 *Unternehmenszusammenschlüsse* und des IAS 27 *Konzern- und separate Einzelabschlüsse nach IFRS* zu beachten. Im Berichtszeitraum haben sich keine wesentlichen Veränderungen im Konsolidierungskreis ergeben.

Am 26. Januar 2010 hat der Vorstand der Bilfinger Berger AG entschieden, den Verkauf der Bilfinger Berger Australia Pty. Limited, Sydney / Australien, einzuleiten und den Börsengang der Gesellschaft vorzubereiten. Entsprechend den Vorschriften des IFRS 5 werden daher die Aktivitäten der Bilfinger Berger Australia im vorliegenden Zwischenabschluss zum 31. März 2010 als nicht fortzuführende Aktivitäten ausgewiesen.

In der Konzernbilanz erfolgt auf der Aktivseite und der Passivseite ein separater Ausweis der zur Veräußerung bestimmten Vermögenswerte beziehungsweise Verbindlichkeiten. In der Gewinn- und Verlustrechnung werden die Erträge und Aufwendungen aus den nicht fortzuführenden Aktivitäten getrennt von den Erträgen und Aufwendungen aus fortzuführenden Aktivitäten erfasst und in einem Posten als Ergebnis nach Ertragsteuern aus nicht fortzuführenden Aktivitäten gesondert ausgewiesen. Die zur Veräußerung bestimmten langfristigen Vermögenswerte werden ab dem Zeitpunkt der Umqualifizierung (26. Januar 2010) nicht mehr planmäßig abgeschrieben.

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung		1. 1. – 31. 3.	
in Mio. €	2010	2009	
Leistung der fortzuführenden Aktivitäten (nachrichtlich)	1.773	1.777	
Umsatzerlöse	1.731	1.745	
Umsatzkosten	-1.517	-1.554	
Bruttoergebnis	214	191	
Vertriebs- und Verwaltungskosten	-180	-180	
Sonstige betriebliche Erträge und Aufwendungen	12	10	
Ergebnis aus nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen	3	2	
Ergebnis vor Zinsen und Ertragsteuern (EBIT)	49	23	
Zinsergebnis	-9	-7	
Ergebnis vor Ertragsteuern	40	16	
Ertragsteuern	-14	-8	
Ergebnis nach Ertragsteuern aus fortzuführenden Aktivitäten	26	8	
Ergebnis nach Ertragsteuern aus nicht fortzuführenden Aktivitäten	22	15	
Ergebnis nach Ertragsteuern	48	23	
davon Ergebnisanteile anderer Gesellschafter	0	0	
Konzernergebnis	48	23	
Durchschnittliche Anzahl Aktien (in Tausend)	44.140	38.251	
Ergebnis je Aktie (in €)*	1,10	0,60	
davon aus fortzuführenden Aktivitäten	0,60	0,22	
davon aus nicht fortzuführenden Aktivitäten	0,50	0,38	

* Das unverwässerte Ergebnis je Aktie entspricht dem verwässerten Ergebnis je Aktie.

Die Umsatzerlöse aus fortzuführenden Aktivitäten liegen mit 1.731 (Vorjahr: 1.745) Mio. € auf Vorjahresniveau. Sie enthalten jedoch nicht die anteilig in Arbeitsgemeinschaften erbrachten Leistungen. Zur Darstellung der gesamten Leistungserbringung im Konzern geben wir daher in der Gewinn- und Verlustrechnung nachrichtlich auch die Leistung an. Sie beläuft sich nahezu unverändert auf 1.773 (Vorjahr: 1.777) Mio. €.

Das Bruttoergebnis erhöhte sich auf 214 (Vorjahr: 191) Mio. €. Bezogen auf die Leistung stieg die Bruttomarge auf 12,1 (Vorjahr: 10,7) Prozent. Die Vertriebs- und Verwaltungskosten blieben mit 180 Mio. € beziehungsweise 10,1 Prozent der Leistung konstant. Das EBIT hat sich mit 49 (Vorjahr: 23) Mio. € mehr als verdoppelt. Hierzu haben alle Geschäftsfelder beigetragen.

Auf immaterielle Vermögenswerte aus Akquisitionen wurden planmäßige Abschreibungen in Höhe von 10 (Vorjahr: 6) Mio. € vorgenommen. Diese sind in den Umsatzkosten ausgewiesen. Der Anstieg resultiert im Wesentlichen aus der erstmaligen Berücksichtigung der MCE. Die Abschreibungen auf Sachanlagen belaufen sich auf 25 (Vorjahr: 26) Mio. €.

Das Zinsergebnis hat sich um 2 Mio. € auf -9 (Vorjahr: -7) Mio. € vermindert. Die laufenden Zinserträge sind auf 3 (Vorjahr: 5) Mio. € zurückgegangen, während gleichzeitig die laufenden Zinsaufwendungen auf 7 (Vorjahr: 5) Mio. € gestiegen sind. Der Zinsaufwand aus der Zuführung zu Pensionsrückstellungen erhöhte sich erstkonsolidierungsbedingt auf -4 (Vorjahr: -3) Mio. €. Die Zins-

aufwendungen für Anteile von Minderheitsgesellschaftern gingen insbesondere aufgrund geringerer Aufzinsungsbeträge für Kaufpreisverpflichtungen auf 1 (Vorjahr: 4) Mio. € zurück.

Danach ergibt sich ein Ergebnis aus fortzuführenden Aktivitäten in Höhe von 40 (Vorjahr: 16) Mio. € vor Ertragsteuern beziehungsweise in Höhe von 26 (Vorjahr: 8) Mio. € nach Ertragsteuern.

Das Ergebnis nach Ertragsteuern aus nicht fortzuführenden Aktivitäten unseres Australiengeschäfts hat sich auf 22 (Vorjahr: 15) Mio. € erhöht. Der Anstieg beruht im Wesentlichen auf Wechselkurseffekten und dem Wegfall der planmäßigen Abschreibungen ab 26. Januar 2010.

Insgesamt ist das Konzernergebnis auf 48 (Vorjahr: 23) Mio. € gestiegen.

Konzern-Gesamtergebnisrechnung	1. 1. – 31. 3.	
in Mio. €	2010	2009
Ergebnis nach Ertragsteuern	48	23
Gewinne / Verluste aus Sicherungsgeschäften		
Unrealisierte Gewinne / Verluste	-27	20
Umgliederungen in die Gewinn- und Verlustrechnung	14	-5
	-13	15
Differenzen aus Fremdwährungsumrechnung	65	4
Versicherungsmathematische Gewinne / Verluste aus Pensionsplänen	0	0
Unrealisierte Gewinne / Verluste aus nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen	-12	-10
Ertragsteuern auf unrealisierte Gewinne / Verluste	-12	-5
Sonstiges, direkt im Eigenkapital erfasstes Ergebnis nach Steuern	28	4
Gesamtergebnis nach Steuern	76	27
Anteile der Aktionäre der Bilfinger Berger AG	76	28
Anteile anderer Gesellschafter	0	-1

Neben dem in der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesenen Ergebnis nach Ertragsteuern von 48 (Vorjahr: 23) Mio. € ist ein weiteres, direkt im Eigenkapital erfasstes Ergebnis nach Steuern in Höhe von 28 (Vorjahr: 4) Mio. € angefallen. Es betrifft unrealisierte Gewinne und Verluste aus Sicherungsgeschäften, unrealisierte Gewinne und Verluste aus nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen, die ebenfalls aus Sicherungsgeschäften resultieren, und erfolgsneutrale Vorgänge aus der Währungsumrechnung. Die Sicherungsgeschäfte betreffen in erster Linie Zinsderivate, die im Betreibergeschäft bei der langfristigen Finanzierung von Projektgesell-

schaften verwendet werden. Der Non-Recourse Charakter dieser Projektfinanzierungen erfordert langfristig planbare Zins-Cashflows und setzt damit eine langfristige, statische Absicherung von Zinsänderungsrisiken voraus. In diesem Zusammenhang auftretende Marktwertveränderungen müssen von uns bilanziell berücksichtigt werden, haben jedoch aufgrund der in sich geschlossenen Projektstruktur keinen Einfluss auf die wirtschaftliche Entwicklung der Gruppe.

Das Gesamtergebnis nach Steuern beläuft sich auf 76 (Vorjahr: 27) Mio. €. Davon entfallen 76 (Vorjahr: 28) Mio. € auf Anteile der Aktionäre der Bilfinger Berger AG.

Konzernbilanz

	in Mio. €	31. 3. 10	31. 12. 09
Aktiva	Langfristige Vermögenswerte		
	Immaterielle Vermögenswerte	1.416	1.539
	Sachanlagen	655	796
	Nach der Equity-Methode bilanzierte Beteiligungen	63	46
	Forderungen aus Betreiberprojekten	2.293	2.134
	Sonstige finanzielle Vermögenswerte	174	170
	Latente Steuern	201	230
		4.802	4.915
	Kurzfristige Vermögenswerte		
	Vorräte	271	270
	Forderungen und sonstige finanzielle Vermögenswerte	1.630	1.869
	Ertragsteuerforderungen	30	30
	Übrige Vermögenswerte	71	59
	Liquide Mittel	410	798
	Zur Veräußerung bestimmte Vermögenswerte	883	-
		3.295	3.026
	Gesamt	8.097	7.941
Passiva	Eigenkapital		
	Eigenkapital der Aktionäre der Bilfinger Berger AG	1.614	1.538
	Anteile anderer Gesellschafter	19	23
		1.633	1.561
	Langfristiges Fremdkapital		
	Pensionsrückstellungen	288	287
	Sonstige Rückstellungen	87	84
	Finanzschulden Recourse	268	320
	Finanzschulden Non-Recourse	2.046	1.880
	Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	197	187
	Latente Steuern	114	116
		3.000	2.874
	Kurzfristiges Fremdkapital		
	Steuerrückstellungen	94	133
	Sonstige Rückstellungen	593	613
	Finanzschulden Recourse	17	34
	Finanzschulden Non-Recourse	22	22
	Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	1.960	2.423
	Übrige Verbindlichkeiten	226	281
	Zur Veräußerung bestimmte Verbindlichkeiten	552	-
		3.464	3.506
	Gesamt	8.097	7.941

Die Bilanzsumme erhöhte sich im Vergleich zum Konzernabschluss 2009 um 0,2 Mrd. € auf 8,1 Mrd. €. Dies ist insbesondere auf die Zunahme der Forderungen aus Betreiberprojekten zurückzuführen, der auf der Passivseite ein Anstieg der *Non-Recourse Finanzschulden* gegenüber steht. Bei der Analyse der Veränderung der Bilanzpositionen ist zu berücksichtigen, dass zum 31. März 2010 zur Veräußerung bestimmte Vermögenswerte in Höhe von 883 Mio. € und Verbindlichkeiten in Höhe von 552 Mio. € der Bilfinger Berger Australia als separate Posten ausgewiesen sind. Die Zusammensetzung dieser Posten ist unter den Anhangangaben zu den nicht fortzuführenden Aktivitäten dargestellt.

Unter Eliminierung der entsprechenden Posten der Bilfinger Berger Australia im Vorjahr haben sich die Vorräte sowie kurzfristige Forderungen und Vermögenswerte erhöht. Gleichzeitig nahmen die entsprechenden kurzfristigen Rückstellungen und Verbindlichkeiten ab. Das negative Working Capital reduzierte sich auf -802 Mio. €. Das vergleichbare auf die fortzuführenden Aktivitäten entfallende Working Capital lag zum 31. Dezember 2009 bei -1.039 Mio. €. Die liquiden Mittel verminderten sich auf 410 Mio. €. Der vergleichbare Wert zum 31. Dezember 2009 belief sich auf 635 Mio. €. Weitere liquide Mittel in Höhe 219 Mio. € sind in den zur Veräußerung bestimmten Vermögenswerten enthalten.

Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals	auf Aktionäre der Bilfinger Berger AG entfallendes Eigenkapital							Anteile anderer Gesell- schafter	Eigen- kapital
	Übrige Rücklagen					Eigene Anteile	Summe		
	Gezeich- netes Kapital	Kapital- rücklage	Gewinn- rücklagen und Bilanz- gewinn	Rücklage aus Sicherungs- geschäften	Fremd- währungs- umrech- nung				
in Mio. €									
Stand 1. 1. 2009	112	523	829	-127	-117	-100	1.120	21	1.141
Gesamtergebnis	0	0	23	0	5	0	28	-1	27
Kapitaleinzahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Dividendenzahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Übrige Veränderungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Stand 31. 3. 2009	112	523	852	-127	-112	-100	1.148	20	1.168
Stand 1. 1. 2010	138	759	882	-119	-22	-100	1.538	23	1.561
Gesamtergebnis	0	0	48	-36	64	0	76	0	76
Kapitaleinzahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Dividendenzahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Übrige Veränderungen	0	0	0	0	0	0	0	-4	-4
Stand 31. 3. 2010	138	759	930	-155	42	-100	1.614	19	1.633

Das Eigenkapital nahm im Berichtszeitraum um 72 Mio. € zu. Das Ergebnis nach Ertragsteuern trug mit 48 Mio. € zum Anstieg bei. Erfolgsneutrale Vorgänge erhöhten das auf Aktionäre der Bilfinger Berger AG entfallende Eigenkapital um 24 Mio. €. Sie beinhalten 64 Mio. € positive Differenzen aus Fremdwährungsumrechnung und 36 Mio. € unrealisierte Verluste aus Sicherungsgeschäften, die in der Konzern-Gesamtergebnis-

rechnung näher erläutert sind. Die Anteile anderer Gesellschafter verminderten sich entkonsolidierungsbedingt um 4 Mio.€.

Unverändert seit April 2008 befinden sich 1.884.000 Stückaktien im Eigenbesitz. Ihr Anteil am Grundkapital beträgt zum Stichtag 5.652.000 Euro beziehungsweise 4,1 Prozent. Ein Einzug ist derzeit nicht geplant.

Konzern-Kapitalflussrechnung

1. 1. – 31. 3.

in Mio. €	2010	2009
Cash Earnings aus fortzuführenden Aktivitäten	62	41
Veränderung Working Capital	- 195	- 253
Gewinne aus Anlagenabgängen	- 1	- 3
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit fortzuführender Aktivitäten	- 134	- 215
Cashflow aus der Investitionstätigkeit fortzuführender Aktivitäten	- 64	- 112
davon Sachanlagen	- 19	- 22
davon Finanzanlagen	- 45	- 90
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit fortzuführender Aktivitäten	- 15	5
davon Tilgung / Aufnahme von Krediten	- 15	5
Zahlungswirksame Veränderungen der Liquiden Mittel fortzuführender Aktivitäten	- 213	- 322
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit nicht fortzuführender Aktivitäten	30	- 13
Cashflow aus der Investitionstätigkeit nicht fortzuführender Aktivitäten	- 4	- 5
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit nicht fortzuführender Aktivitäten	0	0
Zahlungswirksame Veränderungen der Liquiden Mittel nicht fortzuführender Aktivitäten	26	- 18
Sonstige Wertänderungen der Liquiden Mittel	18	3
Liquide Mittel am 1. 1.	798	720
Als Vermögen nicht fortzuführender Aktivitäten ausgewiesene Liquide Mittel zum Quartalsende	219	-
Liquide Mittel am 31. 3.	410	383

Der operative Cashflow ist aufgrund eines saisonypischen Anstiegs des Working Capital im ersten Quartal regelmäßig negativ. Nachdem dieser Effekt im Vorjahresquartal besonders ausgeprägt war, verbesserte sich der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit der fortzuführenden Aktivitäten im Berichtsjahr auf -134 (Vorjahr: -215) Mio. €.

Die Investitionen saldiert mit Einzahlungen aus Abgängen beliefen sich für die fortzuführenden Aktivitäten auf 64 (Vorjahr: 112) Mio. €. Bei Sachanlagen standen Mittelabflüssen von 26 (Vorjahr: 24) Mio. € Einzahlungen in Höhe von 7 (Vorjahr: 2) Mio. € gegenüber. Bei den Finanzanlagen wurden 46 (Vorjahr: 90) Mio. € investiert. Sie betreffen mit 26 (Vorjahr: 90) Mio. € Kapitaleinzahlungen und Darlehen im Betreibergeschäft sowie mit 20 (Vorjahr: 0) Mio. € Akquisitionen im Dienstleistungsbereich. Aus dem Abgang von Finanzanlagen sind in der Berichtsperiode 1 Mio. € zugeflossen.

Der Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit fortzuführender Aktivitäten in Höhe von -15 (Vorjahr: 5) Mio. € resultiert aus Nettokredittilgungen in der Berichtsperiode beziehungsweise Nettokreditaufnahmen im Vorjahr. Insgesamt betrug die zahlungswirksame Veränderung der Liquiden Mittel fortzuführender Aktivitäten -213 (Vorjahr: -322) Mio. €.

Die Cashflows nicht fortzuführender Aktivitäten beliefen sich per Saldo auf 26 (Vorjahr: -18) Mio. €.

Wechselkursveränderungen führen zu einer rechnerischen Erhöhung der Liquiden Mittel um 18 Mio. €.

Von den Liquiden Mitteln werden am 31. März 2010 219 Mio. € in der Position *Zur Veräußerung bestimmte Vermögenswerte* ausgewiesen, so dass sich die in der Bilanz ausgewiesenen Liquiden Mittel fortzuführender Aktivitäten auf 410 (Vorjahr: 383) Mio. € belaufen.

Segmentberichterstattung	Produktionsleistung		Außenumsatzerlöse		Innenumsatzerlöse		EBIT	
in Mio. €	3/2010	3/2009	3/2010	3/2009	3/2010	3/2009	3/2010	3/2009
Industrial Services	660	549	658	537	3	1	27	24
Power Services	260	227	260	227	0	0	17	14
Building and Facility Services	490	582	481	560	2	7	6	3
Construction	352	417	257	257	4	9	-1	-16
Concessions	16	9	71	151	0	0	4	2
Konsolidierung, Sonstiges	- 5	- 7	4	13	- 9	- 17	- 4	- 4
Fortzuführende Aktivitäten	1.773	1.777	1.731	1.745	-	-	49	23

Die Segmentberichterstattung entspricht unserem internen Reporting nach Geschäftsfeldern.

Angesichts der beabsichtigten Reduzierung des Baugeschäfts und insbesondere der geplanten Veräußerung der Aktivitäten von Bilfinger Berger Australia wurde die Berichtsstruktur zu Beginn des Geschäftsjahrs 2010 angepasst. Damit wird der weiter wachsenden Bedeutung der Dienstleistungsaktivitäten Rechnung getragen. Die bisher im Segment Dienstleistungen enthaltenen Sparten Industrial Services und Power Services werden jeweils als separates Berichtssegment geführt. Das neue Segment Building and Facility Services umfasst die Aktivitäten des deutschen Hochbaus sowie die bisher im Segment Dienstleistungen enthaltene Sparte Facility Services. Die bislang im Ingenieurbau beziehungsweise Hoch-

und Industriebau ausgewiesenen Aktivitäten von Bilfinger Berger Nigeria sind ebenfalls im neuen Segment Building and Facility Services enthalten. Das Segment Construction umfasst die fortzuführenden Aktivitäten im Ingenieurbau. Die Zusammensetzung des Segments Concessions ist unverändert geblieben.

In der Segmentberichterstattung werden nur die fortzuführenden Aktivitäten dargestellt. Die Vorjahreszahlen wurden an das neue Berichtsformat angepasst.

Die Überleitung vom Segmentergebnis (EBIT) auf das Ergebnis vor Ertragsteuern aus fortzuführenden Aktivitäten ergibt sich aus der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung.

Nicht fortzuführende Aktivitäten

Bilfinger Berger Australia ist in Australien eines der größten Unternehmen in den Bereichen Ingenieurbau, Hoch- und Industriebau sowie Industrie- und Infrastrukturdienstleistungen.

Das Ergebnis aus nicht fortzuführenden Aktivitäten der Bilfinger Berger Australia stellt sich wie folgt dar:

	1. 1. – 31. 3.	
in Mio. €	2010	2009
Leistung (nachrichtlich)	677	641
Umsatzerlöse	564	538
Erträge und Aufwendungen	- 534	- 518
EBIT	30	20
Zinsergebnis	1	1
Ergebnis vor Ertragsteuern	31	21
Ertragsteuern	- 9	- 6
Ergebnis nach Ertragsteuern aus nicht fortzuführenden Aktivitäten	22	15

Das Ergebnis nach Ertragsteuern aus nicht fortzuführenden Aktivitäten steht in voller Höhe den Aktionären der Bilfinger Berger AG zu.

Die zur Veräußerung bestimmten Vermögenswerte und Verbindlichkeiten der Bilfinger Berger Australia setzen sich wie folgt zusammen:

in Mio. €	31. 3. 10
Vermögenswerte	
Goodwill	140
Langfristige Vermögenswerte	192
Kurzfristige Vermögenswerte (ohne Liquide Mittel)	332
Liquide Mittel	219
Zur Veräußerung bestimmte Vermögenswerte	883
Verbindlichkeiten	
Finanzschulden	71
Übriges Fremdkapital	481
Zur Veräußerung bestimmte Verbindlichkeiten	552

Zum 31. März 2010 besteht eine Verbindlichkeit der Bilfinger Berger AG gegenüber der Bilfinger Berger Australia in Höhe von 68 (31. Dezember 2009: 65) Mio. €.

Das direkt im Eigenkapital erfasste kumulierte sonstige Ergebnis nach Steuern der nicht fortzuführenden Aktivitäten beläuft sich auf 27 Mio. €.

**Bericht zu wesentlichen Geschäften mit
nahestehenden Unternehmen und Personen**

Die Beziehungen zwischen vollkonsolidierten Gesellschaften des Konzerns und nahestehenden Unternehmen und Personen betreffen im Wesentlichen assoziierte und Gemeinschaftsunternehmen.

Soweit Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen getätigt werden, geschieht dies zu marktüblichen Konditionen.

Haftungsverhältnisse

Haftungsverhältnisse bestehen in Höhe von 32 (31. Dezember 2009: 33) Mio. € aus Bürgschaften, insbesondere für assoziierte Unternehmen. Des Weiteren haften wir als Beteiligte an Gesellschaften bürgerlichen Rechts sowie im Rahmen von Arbeitsgemeinschaften gesamtschuldnerisch.

Mannheim, 7. Mai 2010

Bilfinger Berger AG
Der Vorstand

Herbert Bodner

Joachim Müller

Klaus Raps

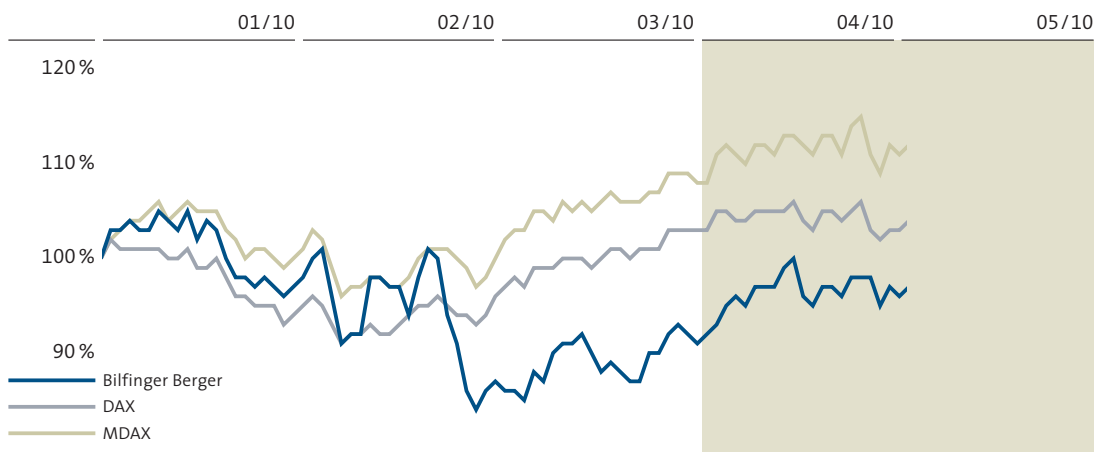
Kenneth D. Reid

Prof. Hans Helmut Schetter

Thomas Töpfer

Die Bilfinger Berger Aktie

Relative Aktienkursentwicklung



Nach einer starken Jahresend rally 2009 war die Börsenentwicklung in den Monaten Januar und Februar uneinheitlich. Die Krise in Griechenland und der Druck auf den Euro belasteten die Märkte. Erst im März zogen DAX und vor allem MDAX wieder an.

Nachdem sich die Bilfinger Berger Aktie im letzten Quartal 2009 deutlich besser als der Markt entwickelt hatte, bewegte sie sich zu Anfang des Jahres auf Marktniveau. Jedoch wur-

den die Anleger von der Medienberichterstattung zu den Ereignissen um die U-Bahn Köln verunsichert, so dass der Kurs Ende Februar um bis zu 15 Prozent nachgab. Durch kontinuierliche Kommunikation der Faktenlage hat sich der Rückstand zur Marktperformance verringert.

Von Jahresbeginn bis Anfang Mai stiegen der DAX um 4 Prozent und der MDAX um 12 Prozent, die Bilfinger Berger Aktie gab 3 Prozent ab.

Kennzahlen zur Aktie

1. 1. – 31. 3.

in € je Aktie		2010
Höchstkurs		58,80
Tiefstkurs		44,16
Schlusskurs ¹		49,40
Buchwert ²		35,07
Marktwert / Buchwert ^{1,2}		1,4
Marktkapitalisierung ^{1,3}	in Mio. €	2.273
MDAX Gewichtung ¹		3,3 %
Anzahl der Aktien ^{1,3}	in Tausend Stück	46.024
Durchschnittlicher Tagesumsatz	in Stück	514.825

Alle Kursangaben beziehen sich auf den Xetra-Handel

¹ Bezogen auf den 31. März 2010

² Bilanzielles Eigenkapital ohne Anteile fremder Gesellschafter

³ Inklusive Aktien im eigenen Bestand

Basisinformationen zur Aktie

ISIN / Ticker-Kürzel: DE0005909006 / GBF

Hauptnotierungen: XETRA / Frankfurt

Segmente der Deutsche Börse / Indizes:

Prime Standard, MDAX, Prime Construction Perf. Idx.,

DJ STOXX 600, DJ EURO STOXX,

DJ EURO STOXX Select Dividend 30, MSCI Europe

Termine	
2010	
12. August	Zwischenbericht zum 30. Juni 2010
10. November	Zwischenbericht zum 30. September 2010

Alle in diesem Bericht enthaltenen zukunftsbezogenen Aussagen wurden nach bestem Wissen und Gewissen getroffen. Da sie jedoch auch von Faktoren abhängen, die nicht unserem Einfluss unterliegen, kann die tatsächliche Entwicklung von den Prognosen abweichen.



Investor Relations

Andreas Müller
Telefon (06 21) 4 59-23 12
Telefax (06 21) 4 59-27 61
E-Mail: sabine.klein@bilfinger.de

Corporate Communications

Martin Büllsbach
Telefon (06 21) 4 59-24 75
Telefax (06 21) 4 59-25 00
E-Mail: martin.buellesbach@bilfinger.de

Zentrale

Carl-Reiß-Platz 1-5
68165 Mannheim
Telefon (06 21) 4 59-0
Telefax (06 21) 4 59-23 66

Die Adressen unserer
Niederlassungen und
Beteiligungsgesellschaften
im In- und Ausland finden
Sie im Internet unter
www.bilfinger.de